

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 56.

Donnerstag den 10. März

1859.

3. 417. (1) Nr. 1011, ad 6755.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei über das Gesuch des Herrn Josef Schaffer, durch Herrn Dr. Kaufschitsch, gegen Herrn Michael Ambrosch, Kurator des Josef Erschen, wegen aus dem Urtheile vom 17. Juli 1858, 3. 3861, schuldigen Darlehenskapitals pr. 13.300 fl. G. M. oder 13.965 fl. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, die exklusive Feilbietung:

I. der dem Josef Erschen angehörigen, im magistratischen Grundbuche vorkommenden Realitäten, als:

a) des in der Gradiska-Vorstadt zu Laibach sub Konf. Nr. 3 liegenden Hauses sammt der dabei befindlichen Bierbrauerei-Lokalitäten, Stallungen und Magazinen, An- und Zugehör, im gerichtlichen Schätzungswerte von 20771 fl. 30 kr. G. M. oder 21.810 fl. 7. 5 kr. ö. W.;

b) c) d) der sub Mappá. Nr. 15, 16, 17, Rekt. Nr. 198, 202, 166 vorkommenden, gerichtlich auf 3427 fl. 35 kr. G. M. oder 3598 fl. 96. 25 kr. ö. W. bewertheten halben Krafauer Waldantheile sammt den dabei befindlichen, gerichtlich auf 686 fl. G. M. oder 720 fl. 30 kr. ö. W. bewertheten 2 Schuppen, dem Nothstalle, und der achtsenstigen Hofe, im Gesamtschätzungswerte von 4113 fl. 35 kr. G. M., oder 4319 fl. 26. 25 kr. ö. W.;

e) des sub Mappá. Nr. 1, Rekt. Nr. 217 t., recte l vorkommenden, gerichtlich auf 96 fl. 30 kr. G. M. oder 101 fl. 32. 5 kr. ö. W. bewertheten Krafauer-Waldantheiles;

f) der sub Rekt. Nr. 769 und 770/VI vorkommenden, zusammen gerichtlich auf 962 fl. 20 kr. G. M. oder 1010 fl. 45 kr. ö. W. bewertheten Wiesantheile in der Tirnau, sammt den darauf befindlichen, gerichtlich auf 765 fl. G. M. oder 803 fl. 25 kr. ö. W. bewertheten Wirtschaftsgebäuden, bestehend aus drei Schuppen, einer Dreschtenne und neunfenstigen Hofe, im Gesamtschätzungswerte von 1727 fl. 20 kr. G. M. oder 1813 fl. 70 kr. ö. W.

g) des sub Mappá. Nr. 190 vorkommenden, gerichtlich auf 584 fl. 55 kr. G. M. oder 614 fl. 16. 25 kr. ö. W. bewertheten Gemeintheiles am Bolar;

h) des im Grundbuche der D. D. R. Commenda Laibach sub Mappá. Nr. 22 vorkommenden, gerichtlich auf 2049 fl. 25 kr. G. M. oder 2151 fl. 84. 75 kr. ö. W. bewertheten Antheiles der Wiese Bičuje mit 4 Soch 302 Klostern, sammt den darauf befindlichen, auf 711 fl. G. M. oder 749 fl. 70 kr. ö. W. bewertheten Wirtschaftsgebäuden, als der Saupfe und sechsfenstigen Hofe, im Gesamtschätzungswerte von 2763 fl. 25 kr. G. M. oder 2901 fl. 54. 75 kr. ö. W.

II. Der Laibacher Casino-Aktie ddo. 1. Jänner 1838, Nr. 165, recte 168, pr. 100 fl. G. M. oder 105 fl. ö. W. sammt den 5% Zinsen seit 1. Jänner 1857 bis zum Tage der Feilbietung, bewilliget worden.

Die Feilbietungstermine, rüchichtlich der von a) bis inclusive h) bezeichneten Realitäten-Komplexe, dann der Laibacher Casino-Aktie wurden auf den 7. Februar und 28. Februar 1859, je desmal Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte, die dritte Feilbietung der von b) bis inclus. h) aufgeführten Realitäten aber auf den 21. März 1859 Vormittags 9 Uhr in loco derselben angeordnet; letztere wird auf der Wiese Bičuje sub h) begonnen und sofort in der von der Lizitations-Kommission den Kauflustigen bekannt gegebenen Reihenfolge vorgenommen werden. Die dritte Feilbietung des in der Gradiska-

Vorstadt sub Konf. Nr. 3 gelegenen Hauses, sammt An- und Zugehör, dann der Casino-Aktie wird am 4. April 1859 Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte stattfinden.

Bei der dritten Feilbietungs-Tagung werden die Realitäten auch unter dem Schätzungswerte, so wie die Casino-Aktie um jeden wie immer gearteten Anbot an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und die Grundbuchs-Extrakte können in der dießgerichtlichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach den 28. Dezember 1858.

Nr. 621.

Zu der auf den 7. Februar 1859 angeordneten ersten Feilbietungs-Tagung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten wird.

Laibach am 8. Februar 1859.

Nr. 1011.

Zu der auf den 28. Februar 1859 angeordneten zweiten Feilbietungs-Tagung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der dritten, rüchichtlich der von b) bis inclus. h) aufgeführten Realitäten auf den 21. März l. J. in loco derselben angeordneten Feilbietung geschritten wird.

Laibach am 5. März 1859.

3. 72. a (3)

Nr. 549

Lizitations-Kundmachung.

Mit dem Erlasse der löbl. k. k. Landesbau-direktion für Krain vom 28. Jänner 1859, Zahl 198, sind mehrere Wasserbau-Präliminar-Gegenstände für das Verwaltungsjahr 1859 an

3. 86. a (1)

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist im Amtsbereiche der Grazer k. k. Berg- und Forst-Direktion eine k. k. Försterstelle bei der Religionsfondsherrschaft Arnoldstein in Kärnten in der XII. Diätenklasse, dem Gehalte jährl. Fünfhundert fünfundsanzig Gulden 50 kr., dem Bezuge jährlicher 12 Wiener Kloster Deputatholz und Einhundert fünf Gulden Reispauschale.

Bewerber um diese Stelle, — zu deren Erlangung mit autem Erfolge absolvirte forstwissenschaftliche Studien, und im Falle Kompetent noch nicht im Staatsdienste steht, die mit dem Erkenntnisse zur Befähigung der selbstständigen Wirtschaftsführung abgelegte Staatsprüfung, Kenntnisse und Erfahrung im Holzlieferungswesen, im Konzept- und Rechnungsfache erforderlich sind, — haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten des Forstamtes Bleiberg oder der Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Direktion bis 10. April 1859 einzubringen.

k. k. Berg- und Forst-Direktion.

Graz am 1. März 1859.

der Save, im Bereiche der gefertigten k. k. Bau-Expositur, bewilliget worden, wegen deren Hinzugabe am 12. März 1859 um 9 Uhr Vormittags eine Minuendo-Berhandlung abgehalten werden wird.

Die dießfälligen Lieferungs- und Arbeitsleistung bestehen in dem nachfolgend Ausgewiesenen:

N.º	Gegenstand	Ausrüstpreis in öst. Währ.		Das 5%ige Badium beträgt	
		fl.	kr.	fl.	kr.
1	Die Lieferung und Einbettung von 107 Hausen Treppelweg-Deckstoffes innerhalb der Savestrecke von Gurkfeld bis an die kroatische Gränze, im adjustirten Kostenbetrage von . . .	200	38	10	2
2	Die Bei- und Aufstellung von 260 Kurrent-Kloster-Huffschlagsgeländer für die Stromaufsichts-Stationen Jessenitz, im adjustirten Kostenbetrage von . . .	279	20	13	96
3	Die Bei- und Aufstellung von 62 Stück Streifbäumen für die Stromaufsichts-Stationen Zhatesch und Jessenitz, im adjustirten Kostenbetrage von . . .	139	90	7	—
4	Die Lieferung des neuen Bauzeuges, im adjustirten Kostenbetrage von . . .	285	91	14	30
	zusammen . . .	905	39	45	28

welche einzeln nach den Post-Nummern des vorstehenden Ausweises und schließlich zusammen werden ausgebaut werden.

Das nähere Detail dieser Herstellungen ist aus den allgemeinen und speziellen Bedingungen zu ersehen, welche Behelfe in der Amtskanzlei der gefertigten Bauexpositur vor- und Nachmittags in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Die Unternehmungslustigen haben vor der Verhandlung das 5% Badium der Kostensumme des Gegenstandes, für welchen sie Anbote zu stellen gesonnen sind, im baren Gelde, in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder aber in einer von der hierländigen k. k. Finanz-Prokuratur approbirten hypothekarischen Verschreibung zu erlegen, weil ohne solches keine Anbote angenommen werden.

Jedem Unternehmungslustigen steht es übrigens frei, bis zum Beginne der mündlichen Verhandlung sein auf einem 30 kr. Stempelbogen ausgefertigtes und gehörig versiegeltes Offert mit der Aufschrift: „Anbot für (kommt das Objekt, worauf dasselbe gestellt, zu benennen) versehen, an das löbliche k. k. Bezirksamt zu

Gurkfeld einzusenden, worin der Different sich über den Einlag des Reuzeldes bei einer öffentlichen Kassa mittelst Vorlage des Depositencheines auszuweisen oder dieses Reuzeld in das Offert einzuschließen hat.

In einem solchen schriftlichen Offerte muß der Anbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch, wie die Bestätigung, daß Different den Gegenstand des Baues nebst den Bedingungen zc. zc. genau kenne, wörtlich angegeben werden.

Auf Offerte, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Abschluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat das letztere, bei gleichen schriftlichen aber dasjenige den Vorzug, welches früher eingelangt ist, und daher den kleineren Post-Preis trägt.

Die hohe Ratifikation bleibt für jeden Fall vorbehalten.

k. k. Bauexpositur Gurkfeld am 22. Februar 1859.

3. 375. (3) **E d i k t.** Nr. 2759.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Puscher, von Brezje Haus Nr. 25, die Einleitung der Amortisirung des an ihn vom k. k. Steueramte Egg ausgehellten und in Verlust gerathenen Staatsanlebenszertifikates vom 26. August 1854, Nr. 1414, pr. 40 fl. C.M., bewilliget worden.

Es werden daher Alle, welche auf dieses Anlebenszertifikat Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, ihr Recht darauf binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen sogleich darzutun, widrigens dasselbe nach Verlauf dieser Zeit für null und nichtig erklärt werden würde.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 18. September 1858.

3. 376. (3) **E d i k t.** Nr. 4327.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden die unbekannt wo befindlichen Margareth Popil, Gertraud und Elisabeth Schenk hiermit erinnert:

Es habe Josef Schuster von Franzdorf, durch seinen Machthaber Herrn Dr. Drel, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung des Ehevertrages vdo. 3. Mai 1811, sub praes. 23. Dezember 1858, B. 4327, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssagung auf den 24. Mai 1859 früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthalts Herr Martin Subadolnik von Franzdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 23. Dezember 1858.

3. 377. (3) **E d i k t.** Nr. 4162.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Deu von Neumarkt, gegen Johann Supann von Strobain, wegen aus dem Urtheile vom 17. Dezember 1855 B. 8526, schuldigen 700 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Rekt. Nr. 41 und Pfarrhof Niklas sub Urb. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5846 fl. 15 kr. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 30. März, auf den 30. April und auf den 3. Juni 1859, jedesmal Vormittags 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 11. November 1858.

3. 378. (3) **E d i k t.** Nr. 4058.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Michael Struckel, Johann Stupper, Maria Plahut, Susanna Plahut, Mathias Gerkmann, Maria Plahut, Jerni Kopotar, Ursula Jenko, Katharina, Anna und Josef Plahut, Anton Bobozhnik, Helena Bobozhnik, Valentin Schimenz und deren unbekannter Erben hiermit erinnert:

Es habe Bartelma Repnik von Oberfernig, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der, auf der von ihm erstandenen, im Grundbuche Michelstetten sub Urb. Nr. 451 vorkommenden Halbhuber hängenden Sackposten, als:

a) des seit 11. Juli 1788 für Michael Struckel ob 144 fl. 30 kr. intabulirten Schuldscheines vom 11. Juli 1788;

b) des seit 31. Dezember 1792 für Johann Stupper ob 85 fl. intabulirten Schuldbriefes vdo. 29. Dezember 1792;

c) des seit 1. Februar 1794 für Maria und Susanna Plahut für Jede ob 110 fl. und Naturalien, für Mathias Gerkmann ob 51 fl., für Maria Plahut Eheweib ob 279 fl. 30 kr., Naturalien und Gegendverschreibung intabulirten Heiratsbriefes vdo. 23. Jänner 1789;

d) der seit 12. April 1796 für Maria Plahut intabulirten Schuldbriefe vdo. 11. September 1795 pr. 110 fl. und Naturalien;

e) des seit 26. September 1800 für Jerni Kopotar ob 80 fl. E. W. intabulirten Schuldscheines vdo. 21. Mai 1800;

f) des seit 26. Februar 1801 für Ursula Jenko ob 160 fl. E. W. intabulirten Schuldscheines vom 24. Februar 1801;

g) des seit 6. November 1805 für Katharina, Anna und Josef Plahut, für Jede ob 255 fl. intabulirten Uebergabevertrages vdo. 6. November 1805;

h) des seit 25. October 1814 für Anton Bobozhnik ob 78 fl. intabulirten Schuldbriefes vdo. 28. October 1814;

i) des seit 20. Juni 1815 für Helena Bobozhnik, ob 49 fl. 3/4 kr. intabulirten Vergleiches vdo. 21. Jänner 1815, und

k) der seit 19. April 1817 für Valentin Schimenz ob 100 fl. intabulirten Notariatsurkunde vdo. 14. October 1812, sub praes. 1. November 1858, B. 4058, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 27. Mai 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthalts Herr Dr. Franz Globozhnik von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am am 7. November 1858.

3. 379. (3) **E d i k t.** Nr. 4014.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Gözl von Krainburg, gegen Mariana Trelz von Kupa, wegen aus dem Urtheile vom 5. März 1858, B. 821, schuldigen 250 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtkammeramtsamt Krainburg sub Rekt. Nr. 208, 211 und 211 1/2, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 366 fl. 40 kr. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 29. März, auf den 29. April und auf den 28. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 27. Oktober 1858.

3. 384. (3) **E d i k t.** Nr. 441.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Stertoi von Perlepe, gegen Jozef Pugel von Drapton, wegen aus der Session vom 23. April 1858 schuldigen 150 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weippenitz sub Urb. Fol. 750 zu Drapton vdo. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 714 fl. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagssagungen auf den 21. März, auf den 18. April und auf den 21. Mai, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Drapton mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 2. Februar 1859.

3. 380. (3) **E d i k t.** Nr. 332.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Ansel von Oberloquitz, Nr. 21, gegen Martin Rezhel von Oberloquitz Nr. 21, wegen schuldigen 18 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommenda Mötting sub Rekt. Nr. 157 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 909 fl. bewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssagungen auf den 4. April, auf den 6. Mai und auf

den 6. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 31. Jänner 1859.

3. 386. (3) **E d i k t.** Nr. 621.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Paul Weraun von St. Kanzian, gegen Jakob Terzbich von ebendort, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21. August 1855, B. 2541, schuldigen 369 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Rekt. Nr. 162 verzeichneten Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Werthe von 907 fl. 40 kr. ö. W., und der im Herrschaft Klingensfelder Grundbuche sub Rekt. Nr. 641 verzeichneten Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 98 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssagungen auf den 30. März, auf den 30. April und auf den 28. Mai d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 17. Februar 1859.

3. 385. (3) **E d i k t.** Nr. 4962.

Der unbekannt wo abwesende Georg Walschnig von Maseru wird hiemit erinnert, daß ihm zu seiner Vertretung bei der über die Klage des Handlungsbrauhaus Menner & Nagl von Klagenfurt, peto. 648 fl. 2 kr. C.M. oder 680 fl. 43 1/2 kr. ö. W., auf den 7. April 1859 früh 9 Uhr angeordneten Verhandlungstagfahrt ein Kurator in Person des Josef Ebuma von Krainitz bestellt worden sei, daher es ihm obliegt, diesem seine Behelfe an die Hand zu geben, oder einen anderen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder aber selbst zur Tagssagung zu erscheinen, widrigens die Streitliche mit dem Kurator ordnungsgemäß verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Krainitz, als Gericht, am 23. Dezember 1858.

3. 394 (3) **E d i k t.** Nr. 381.

Vom k. k. Bezirksamte Landstrab, als Gericht, wird im Nachhange zum diebämlichen Edikte vom 7. September 1858, B. 2294, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des k. k. Verwaltungsamtes Landstrab gegen Martin Augustin von Angulme zur ersten und zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten, auf den 14. März 1859 angeordneten Feilbietung verbleibt.

K. k. Bezirksamt Landstrab, als Gericht, am 15. Februar 1859.

3. 395. (3) **E d i k t.** Nr. 382.

Vom k. k. Bezirksamte Landstrab, als Gericht, wird im Nachhange zum diebämlichen Edikte vom 7. September 1858, B. 2293, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des k. k. Verwaltungsamtes Landstrab gegen Martin Schmitz von Oberg zur ersten und zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten, auf den 14. März 1859 angeordneten Feilbietung verbleibt.

K. k. Bezirksamt Landstrab, als Gericht, am 15. Februar 1859.

3. 392. (3) **E d i k t.** Nr. 3315.

Vom k. k. Bezirksamte Landstrab, als Gericht, wird im Nachhange zum diebämlichen Edikte vom 7. September 1858, B. 2292, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des k. k. Verwaltungsamtes Landstrab gegen Josef Gerdanz von Jerina zur ersten und zweiten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der dritten, auf den 14. März 1859 angeordneten Feilbietung verbleibt.

K. k. Bezirksamt Landstrab, als Gericht, am 15. Dezember 1858.